

KIKUS



BILD KARTEN

Hueber

KIKUS Bildkarten

Die KIKUS Bildkarten decken den Basis-Wortschatz ab und sind wertvolle Helfer für die Sprachvermittlung. Sie sind sowohl für die Gruppenarbeit als auch für die Einzelarbeit geeignet. Die liebevollen und klaren Darstellungen umfassen Substantive aus verschiedenen Themenbereichen, Verben, Farben, Präpositionen, Zahlen und Formen.

Die Motive liegen in doppelter Ausführung vor, je einmal farbig und einmal als schwarz-weiße Strichzeichnung. Dadurch entsteht eine Vielfalt von Einsatz- und Spielmöglichkeiten.

Grundsätzlich sind die KIKUS Bildkarten geeignet für die Vermittlung aller Sprachen auf unterschiedlichem Niveau, da keinerlei schriftliche Elemente enthalten sind.

Als Einführung eine kleine Geschichte aus der Praxis: Eine Sprachvermittlerin hatte mit Begeisterung ein Set Bildkarten zum Thema Tiere gebastelt, d.h. sie hatte ein passendes Buch gesucht, hatte die Tierbilder ausgewählt, sie kopiert, sie auf Karton im Postkartenformat aufgeklebt und abschließend – damit sie länger halten – noch mit Plastikfolie beklebt. Sie wollte mit den Kindern zusammen das Handlungsmuster „Tiere beschreiben“ erarbeiten. Sie ließ die Kinder die Karten aus einem Zaubersack ziehen und sofort an die Brust drückend verstecken. Dann ging es los: Die Kinder fragten sich gegenseitig nach den Eigenschaften ihrer Tiere und errieten sogar das eine oder andere. Dann kam Pablo an die Reihe: „Pablo, welche Farbe hat dein Tier?“ Er betrachtete seine Karte sehr intensiv und sagte dann zögernd: „Schwarz ... und ... weiß ... und ...“ Die anderen Kinder riefen euphorisch: „Hund! Katze! Pinguin! Zebra! Kuh! ...“ Es war ein bunter Schmetterling – schwarz-weiß kopiert ...

Diese und andere Erfahrungen zeigen sehr deutlich, dass Bildkarten für die Spracharbeit mit Kindern besonderen Ansprüchen gerecht werden müssen. Dazu gehören u.a.:

- Die Karten sollten farbig sein, da von den Kindern bestimmte Übertragungsleistungen noch nicht erwartet werden können.
- Der Basis-Wortschatz sollte sich keinesfalls nur auf den Bereich der Substantive (Namenwörter) beschränken, denn andere Wörter gehören ja ebenfalls zur Sprache dazu.
- Es sollten immer genügend Karten von einer Sorte für ein Thema vorhanden sein.
- Es sollte die Bildkarten in zweifacher Ausführung geben, damit ein großes Spiele- und Übungsrepertoire abgedeckt werden kann.

Zu dem letzten Punkt stellt sich die Frage: Warum gibt es die Bildkarten einmal farbig und in der zweiten Ausführung als schwarze Strichzeichnung?

Die Antwort ist: So wird der kognitive Abstraktionsprozess gefördert: von dem realen Gegenstand zum farbigen Abbild zur Strichzeichnung (– zum Schriftzeichen). Und – nicht zuletzt - das Repertoire an Spielmöglichkeiten wird erheblich erweitert.

Übersicht über die KIKUS Bildkarten in Beispielen:

Personen / Familie



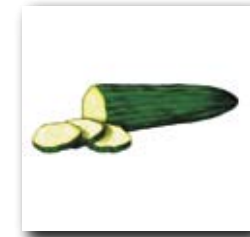
Kleidung



Essen / Obst



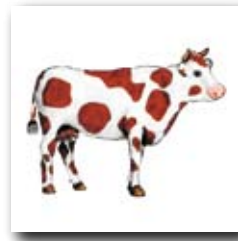
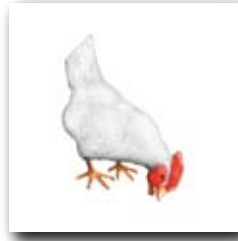
Gemüse



Andere Lebensmittel



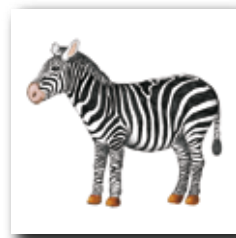
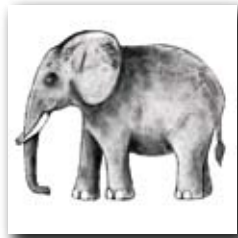
Tiere / Bauernhof



Tiere / frei, heimisch



Tier / Zoo, wild



Geschirr



Haushalt



Möbel



Schulutensilien



Umwelt / Fahrzeuge / Straße



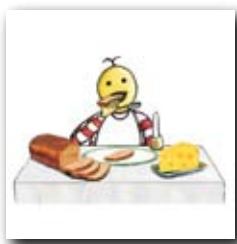
Gebäude / Park



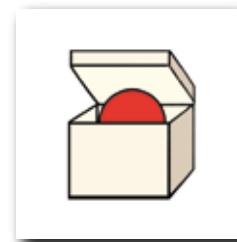
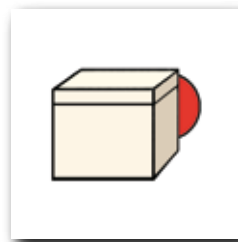
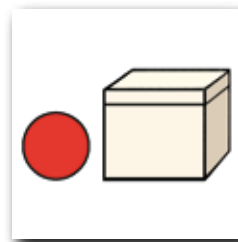
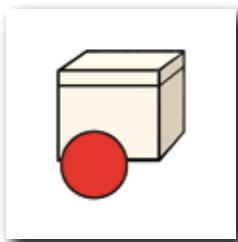
Farben



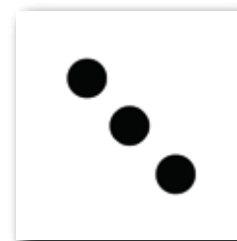
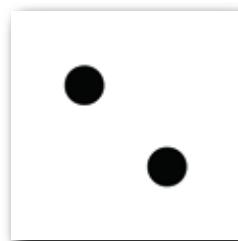
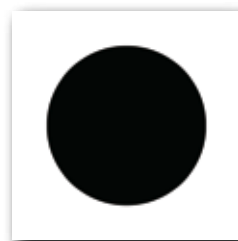
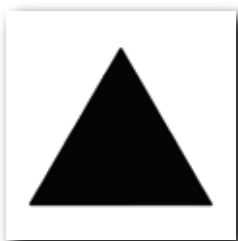
Verben



Präpositionen auf, in, neben,



Formen, Zahlen



Einsatz- und Spielmöglichkeiten

Wie kann man die KIKUS Bildkarten nun konkret einsetzen? Welche Spiele und spielerischen Übungen sind möglich? Wichtig ist dabei, dass jede Sprachlehrkraft die Möglichkeit hat, die Karten flexibel für sich zu nutzen. Genau so sind sie gedacht.

Die folgenden Vorschläge bilden keinesfalls eine vollständige Liste der Einsatzmöglichkeiten der KIKUS Bildkarten – der Phantasie sind hier natürlich keine Grenzen gesetzt. Sie sind als Anregungen zu verstehen, die bereits vielfach erprobt und variiert wurden.

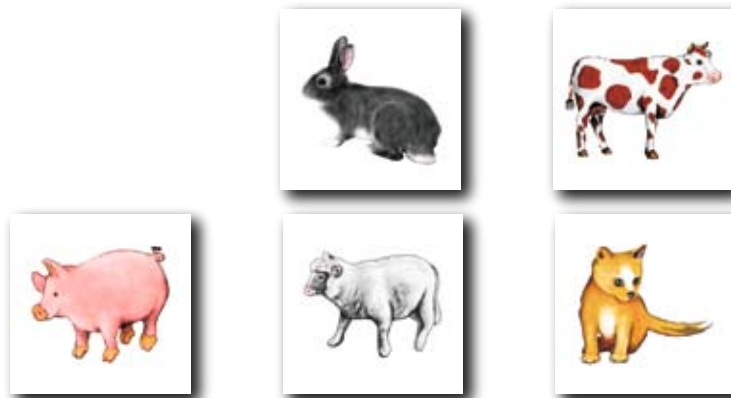


Suchspiel



Geeignete Bildkarten auslegen.
Die Kinder versuchen, die abgebildeten Objekte im Raum wiederzufinden.

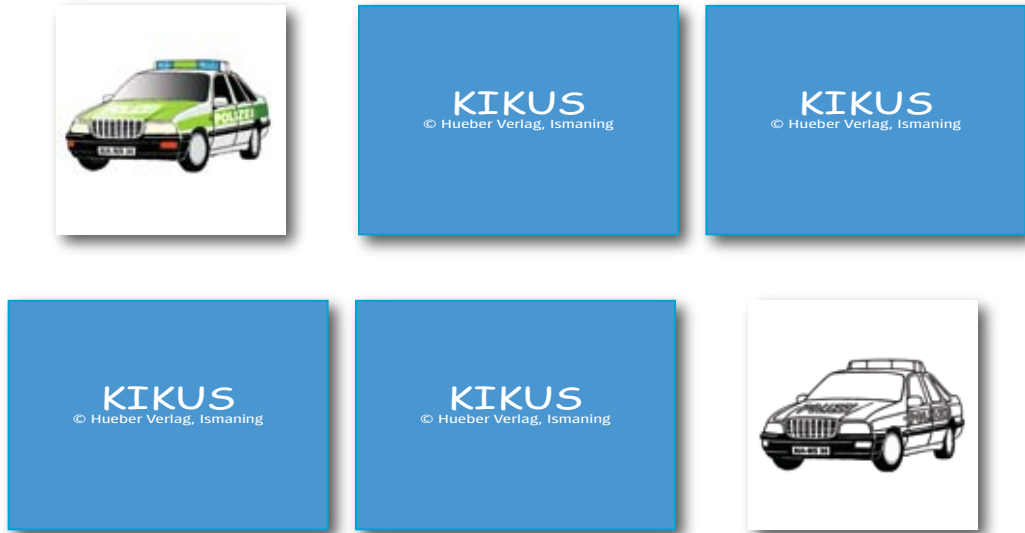
Kimspiel



Fünf Karten werden ausgelegt.
Eine Karte wird heimlich weggenommen. Die Kinder raten,
welche Karte fehlt.



Memory

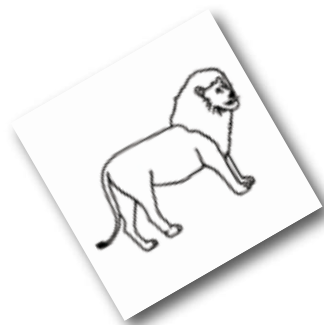
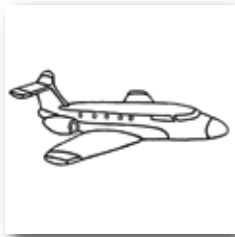


Kartenpaare (farbig und schwarz/weiß) vermischt und verdeckt auslegen.

Ein Kind deckt 2 Karten auf. Wenn die beiden Karten zueinander passen, darf es die Karten behalten. Wenn die Karten nicht zueinander passen, legt das Kind sie wieder an ihre alte Stelle.

Und so weiter, reihum

Duett



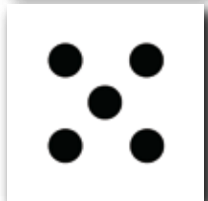
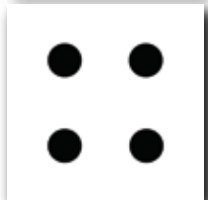
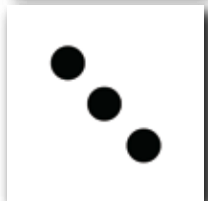
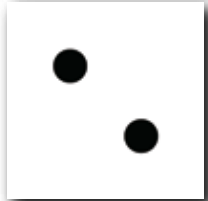
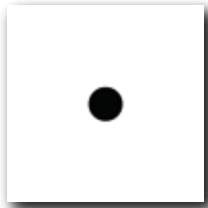
Die farbigen Karten und die schwarz-weiß- Karten mischen.

Jedes Kind bekommt eine bestimmte Anzahl der farbigen Karten und ebenso viele schwarz-weiße Karten.

Die Kinder fragen sich gegenseitig, um Paare zu bilden. Wer ein Paar hat, legt es ab.

Wer hat zuerst alle Karten abgelegt?

Zahlen zeigen

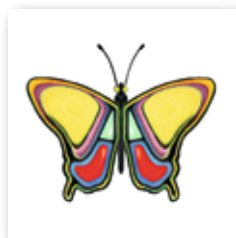
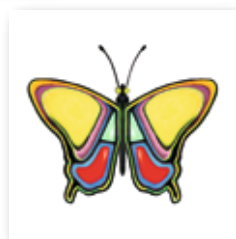
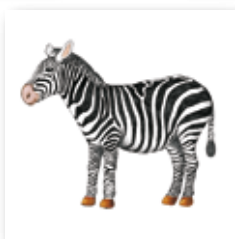


Pantomime



Ein Kind stellt eine Aktivität dar.
Die anderen raten.

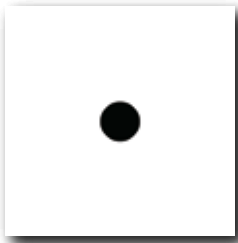
Was gehört zusammen?



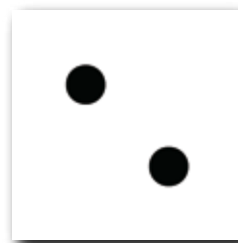
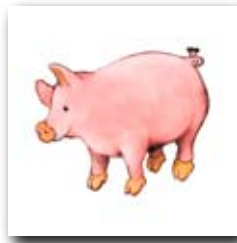
Auf dem Tisch liegen viele Karten.
Die Kinder ordnen in Gruppen: Tiere, Essen, Fahrzeuge, ...

Und für die Größeren:

Plural erkennen:



ein Schwein



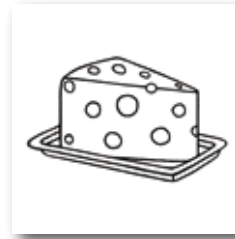
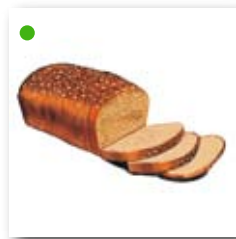
zwei Schweine



Wörter zusammensetzen:



Das Wurst-Brot



Das Käse-Brot



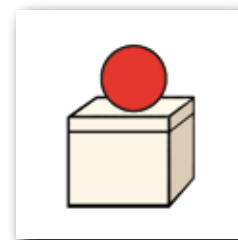
Sätze legen



Der Affe



sitzt



auf



dem Baum.